

# Philippinen müssen Nahrungsmittel einführen

## Lieferungen aus Deutschland steigen kräftig / Von Achim Haug

**Bonn (GTAI) - Die Philippinen sind mit ihrer jungen, wachsenden Bevölkerung nicht nur sprichwörtlich eine hungrige Nation. Dafür werden Nahrungsmittel importiert - zunehmend auch aus Deutschland.**

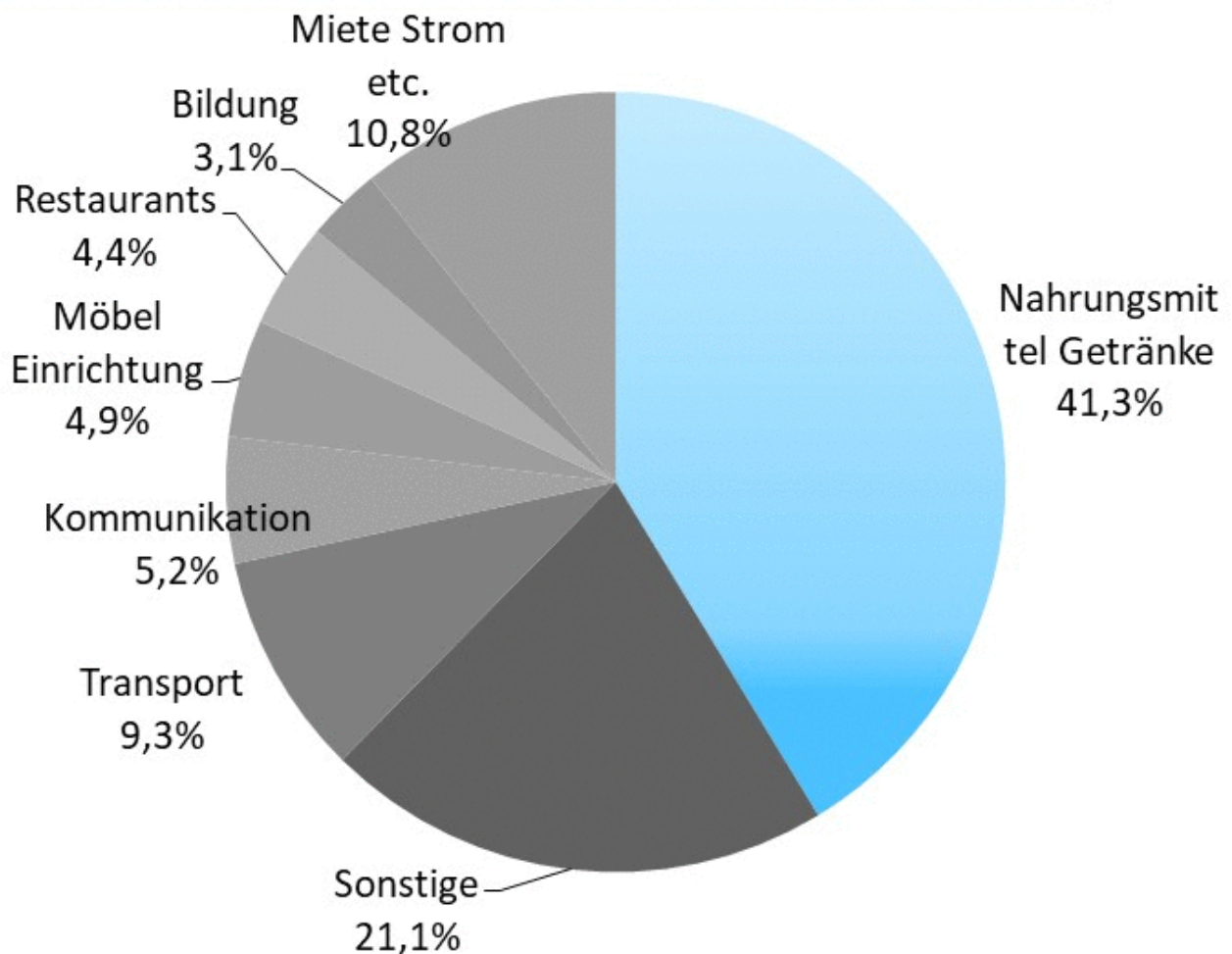
Wachstumsfaktoren in den Philippinen für die Nachfrage nach Nahrungsmitteln bilden die junge 100-Millionen-Einwohner-Bevölkerung, die noch weiter kräftig wächst; ferner die dynamische Wirtschaftsentwicklung mit einem realen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von voraussichtlich 6,7 Prozent im Jahr 2019 sowie die rasante Urbanisierungsbewegung.

Auch wenn das BIP pro Kopf 2018 bei nur rund 3.000 US-Dollar (US\$) lag, verdienen immerhin 20 Prozent der Bevölkerung über 12.510 US\$. Gerade die städtische Mittelschicht und die sehr wohlhabende Oberschicht haben Interesse an importierten Nahrungsmitteln besonderer Güte.

## Essen spielt in den Philippinen große Rolle

Den größten Ausgabenposten der Haushalte bilden Nahrungsmittel und nicht-alkoholische Getränke; deren Anteil lag 2016 bei 41,3 Prozent. Nach der Gruppe "verschiedene Waren und Dienstleistungen" kam "Wohnen und Nebenkosten" an dritter Stelle, so die Angaben der Philippine Statistics Authority (PSA).

## Am meisten wird für Essen ausgegeben Konsumausgaben nach Kategorie, in % (2016)



Quelle: PSA; © 2019 Germany Trade & Invest

Der Einzelhandelsumsatz lag 2016 bei 137 Milliarden US\$ und soll 2017 und 2018 um jeweils 5,5 Prozent gestiegen sein. Daher werden die Möglichkeiten für Anbieter von Konsumgütern weiter steigen. Zudem sehen Anbieter und Entwickler von Einzelhandelsflächen weitere Expansionschancen. Im Global Retail Development Index von AT Kearney lagen die Philippinen 2017 auf Rang 18 unter den 30 besten Einzelhandelszielmärkten in sich entwickelnden Ländern. Damit hat sich der Archipel vorgearbeitet. Denn im Jahr 2015 war das Land noch auf Platz 25 positioniert gewesen.

### USA sind größter Lieferant von Nahrungsmitteln

Besonders hoch ist das Bewusstsein für amerikanische Nahrungsmittel, und dies schlägt sich auch in Einkaufsentscheidungen nieder. Dazu tragen die weitverbreiteten amerikanischen Ketten bei wie auch das koloniale Erbe der USA. Die USA sind daher auch der größte Lieferant von importierten Nahrungsmitteln. Nach Angaben der US-Behörden wurden 2018 Waren im Wert von hochgerechnet 2,9 Milliarden US\$ geliefert, ein Zuwachs um 13 Prozent. Vor allem Sojabohnen für die Tierzucht, Getreide, Milchprodukte und rotes Fleisch wie auch Geflügel werden geliefert.

## PHILIPPINEN MÜSSEN NAHRUNGSMITTEL EINFÜHREN

Laut Statistiken der Welternährungsorganisation folgen im Importländeranking hinter den USA asiatische Nachbarstaaten der Philippinen, aus denen zum Beispiel das wichtige Grundnahrungsmittel Reis bezogen wird. Deutschland ist bereits der größte europäische Exporteur für die Philippinen.

### Top-Nahrungsmittelimporte der Philippinen 2016 (in Millionen US\$)

Produktkategorie	Importwert
Getreide	1.040,8
Sojabohnen	936,6
sonstige verarbeitete Lebensmittel	900,8
Öle	610,4
Kaffee	368,8
Milch, getrocknet	349,7
Fleisch, ausgebeint	314,3
Hähnchenfleisch	214,7
Reis	210,7
Mais	201,9
Schokolade	183,7
Schweinefleisch	181,3
Tierfutter	170,6

Quelle: FAO

### Bewusstsein für gesunde Ernährung wächst

Die besten Wachstumsaussichten bestehen bei verarbeiteten Nahrungsmitteln für den Endkunden. Die philippinische Ernährung ist nicht unbedingt als gesund bekannt, denn es wird viel Süßes und Frittiertes gegessen. Auch Snacks erfreuen sich großer Beliebtheit. Hier sollten kleine Verpackungsgrößen angeboten werden, denn angesichts der im Durchschnitt niedrigen Kaufkraft, greifen Konsumenten dann auch mal zu "Luxusprodukten".

Das Bewusstsein für gesunde Ernährung wächst aber, daher sind Nahrungsmittel mit gesundheitsfördernden Wirkungen sowie das Segment "organic" im Kommen. Gerade in den Städten gibt es Biosupermärkte wie Healthy Options und kleinere Läden für Bio- und Gourmetnahrungsmittel.

### Bezüge aus Deutschland sind gestiegen

Die deutschen Exporte von Nahrungsmitteln und Getränken in die Philippinen expandierten 2017 kräftig um 21,8 Prozent auf 220,7 Millionen Euro, so die deutsche Statistik. Der Anteil an den Gesamtausfuhren Deutschlands in Richtung des Archipels stieg damit auf 11 Prozent.

Die wichtigsten deutschen Nahrungsmittellieferungen in die Philippinen sind Fleisch und Erzeugnisse daraus sowie Milchprodukte. Milch und Butter "made in Germany" finden sich daher regelmäßig in den Supermärkten, ansonsten ist

## PHILIPPINEN MÜSSEN NAHRUNGSMITTEL EINFÜHREN

die Wahrnehmbarkeit noch recht gering. Langnese hat 2018 den Markteintritt mit seinem Honig gewagt. Schon im Jahr 2017 waren unter den deutschen Lieferungen Zuckerwaren und Honig die wachstumsstärkste Kategorie.

### Deutsche Nahrungsmittlexporte in die Philippinen (in Millionen Euro; Veränderung in Prozent)

Produktkategorie	SITC-Code	2016	2017	Veränd. 17/16
.lebende Tiere (ohne Fische)	00	0,7	0,4	-32,8
.Fleisch und Zubereitungen	01	77,2	102,3	32,4
.Milchprodukte, Eier	02	36,1	50,6	40,4
.Fische, Meeresfrüchte	03	0,2	0,2	-13,1
.Getreide und Erzeugnisse	04	5,9	1,0	-82,9
.Gemüse und Früchte	05	13,7	17,9	31,3
.Zucker, Zuckerwaren und Honig	06	1,6	3,3	107,9
.Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze	07	3,8	4,9	30,6
.Tierfutter	08	13,0	9,5	-26,7
.verschiedene genießbare Waren und Zubereitungen	09	17,7	19,4	9,7
.Getränke	11	1,3	1,7	31,2
.Ölsaaten und ölhaltige Früchte	22	0,0	0,0	-
.Öle, Fette und Wachse	41, 42, 43	10,1	9,3	-7,9
Insgesamt	-	181,2	220,7	21,8

Quelle: Destatis

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in den Philippinen können Sie unter <http://www.gtai.de/philippinen> abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in Asien-Pazifik.

### Dieser Inhalt ist relevant für:

Philippinen  
Nahrungsmittel, Getränke  
Branchen

## PHILIPPINEN MÜSSEN NAHRUNGSMITTEL EINFÜHREN

### Kontakt

Wilma Knipp

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 259

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.